

5 *Lesung aus dem Hebräerbrief
Gottes Wort als Verheißung:*

4,1-13

Darum lasst uns ernsthaft besorgt sein, dass keiner von euch zurückbleibt, solange die Verheißung, in das Land seiner Ruhe zu kommen, noch gilt.

Denn uns ist die gleiche Freudenbotschaft verkündet worden wie jenen; doch hat ihnen das Wort, das sie hörten, nichts genützt, weil es sich nicht durch den Glauben mit den Hörern verband.

Denn wir, die wir gläubig geworden sind, kommen in das Land der Ruhe, wie er gesagt hat: Darum habe ich in meinem Zorn geschworen: / Sie sollen nicht in das Land meiner Ruhe kommen. Zwar waren die Werke seit der Erschaffung der Welt vollendet; denn vom siebten Tag heißt es an einer Stelle: Und Gott ruhte am siebten Tag aus von all seinen Werken; hier aber heißt es: Sie sollen nicht in das Land meiner Ruhe kommen.

Da es nun dabei bleibt, dass einige hineinkommen, die aber, die früher die Freudenbotschaft empfangen haben, wegen ihres Ungehorsams nicht hineingekommen sind,

6 *setzt er aufs Neue einen Tag fest, nämlich: Heute, indem er durch David, wie schon gesagt, nach so langer Zeit spricht: Heute, wenn ihr seine Stimme hört, verhärtet euer Herz nicht!*

Denn hätte schon Josua sie in das Land der Ruhe geführt, so wäre nicht von einem anderen, späteren Tag die Rede.

Also ist dem Volk Gottes eine Sabbatruhe vorbehalten. Denn wer in das Land seiner Ruhe gekommen ist, der ruht auch selbst von seinen Werken aus, wie Gott von den Seinigen.

Bemühen wir uns also, in jenes Land der Ruhe zu kommen, damit niemand aufgrund des gleichen Ungehorsams zu Fall kommt.

Denn lebendig ist das Wort Gottes, kraftvoll und schärfer als jedes zweischneidige Schwert; es dringt durch bis zur Scheidung von Seele und Geist, von Gelenk und Mark; es richtet über die Regungen und Gedanken des Herzens;

vor ihm bleibt kein Geschöpf verborgen, sondern alles liegt nackt und bloß vor den Augen dessen, dem wir Rechenschaft schulden.

Laudes am 1. Fr. Hebr 4,1-15

1

Psalm 95 Aufruf zur Treue gegen Gott
Ant: V: Danket dem Herrn; A: denn seine Huld währt ewig.

V: Kommt, lasst uns jubeln vor dem Herrn * und zujauchzen dem Fels unsres Heiles!

A: Lasst uns mit Lob seinem Angesicht nahen, * vor ihm jauchzen mit Liedern!

Ant: A: Danket dem Herrn; denn seine Huld währt ewig.

V: Denn der Herr ist ein großer Gott,* ein großer König über allen Göttern.

A: In seiner Hand sind die Tiefen der Erde, * sein sind die Gipfel der Berge.

Ant: A: Danket dem Herrn; denn seine Huld währt ewig.

V: Sein ist das Meer, das er gemacht hat, * das trockene Land, das seine Hände gebildet.

A: Kommt, lasst uns niederfallen, uns vor ihm verneigen, * lasst uns niederknien vor dem Herrn, unserm Schöpfer!

Ant: A: Danket dem Herrn; denn seine Huld währt ewig.

V: Denn er ist unser Gott, / wir sind das Volk seiner Weide, * die Herde, von seiner Hand geführt.

A: Ach, würdet ihr doch heute auf seine Stimme hören! / «Verhärtet euer Herz nicht wie in Meríba, * wie in der Wüste am Tag von Massa!

Ant: A: Danket dem Herrn; denn seine Huld währt ewig.

V: Dort haben eure Väter mich ver-

2 sucht, / sie haben mich auf die Probe gestellt * und hatten doch mein Tun gesehen.

A: Vierzig Jahre war mir dies Geschlecht zuwider / und ich sagte: Sie sind ein Volk, dessen Herz in die Irre geht; * denn meine Wege kennen sie nicht.

Ant: A: Danket dem Herrn; denn seine Huld währt ewig.

V: Darum habe ich in meinem Zorn geschworen: * Sie sollen nicht kommen in das Land meiner Ruhe.»

A: Ehre sei dem Vater und dem Sohn * und dem Heiligen Geist.

Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit * und in Ewigkeit. Amen

Ant: A: Danket dem Herrn; denn seine Huld währt ewig.

Canticum Ps 131 Der Frieden in Gott
[Ein Wallfahrtslied.]

Ant: V: Bei Dir Herr A: Kommt meine Seele zur Ruhe

V: Herr, mein Herz ist nicht stolz, * nicht hochmütig blicken meine Augen.

A: Ich gehe nicht um mit Dingen, * die mir zu wunderbar und zu hoch sind.

V Ich ließ meine Seele ruhig werden und still; * wie ein kleines Kind bei der Mutter ist meine Seele still in mir.

A: Israel, harre auf den Herrn * von nun an bis in Ewigkeit!

V: Ehre sei dem Vater und dem Sohn * und dem Heiligen Geist.

3 A: Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit * und in Ewigkeit.

Amen

Ant:

A: Bei Dir Herr, kommt meine Seele zur Ruhe

Psalm 62 Vertrauen auf Gottes Macht und Huld

Ant: V: Bei Gott allein kommt meine Seele zur Ruhe, A: von ihm kommt mir Hilfe.

V: Nur er ist mein Fels, meine Hilfe, meine Burg; * darum werde ich nicht wanken.

A: Wie lange rennt ihr an gegen einen Einzigen, / stürmt alle heran wie gegen eine fallende Wand, *wie gegen eine Mauer, die einstürzt?

V: Ja, sie planen, ihn von seiner Höhe zu stürzen; * Lügen ist ihre Lust.

A: Sie segnen mit ihrem Mund, * doch in ihrem Herzen fluchen sie.

V: Bei Gott allein kommt meine Seele zur Ruhe; * denn von ihm kommt meine Hoffnung.

A: Nur er ist mein Fels, meine Hilfe, meine Burg; * darum werde ich nicht wanken.

V: Bei Gott ist mein Heil, meine Ehre; * Gott ist mein schützender Fels, meine Zuflucht.

A: Vertrau ihm, Volk (Gottes), zu jeder Zeit! / Schüttet euer Herz vor ihm aus! / * Denn Gott ist unsere Zuflucht.

V: Nur ein Hauch sind die Menschen,* die Leute nur Lug und Trug.

A: Auf der Waage schnellen sie empor, * leichter als ein Hauch sind sie alle. **4**

V: Vertraut nicht auf Gewalt, * verlasst euch nicht auf Raub!

A: Wenn der Reichtum auch wächst, * so verliert doch nicht euer Herz an ihn!

V: Eines hat Gott gesagt, / zweierlei habe ich gehört: * Bei Gott ist die Macht;

A: Herr, bei dir ist die Huld. / Denn du wirst jedem vergelten, * wie es seine Taten verdienen.

V: Ehre sei dem Vater und dem Sohn * und dem Heiligen Geist.

A: Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit * und in Ewigkeit. Amen

Ant: A: Bei Gott allein kommt meine Seele zur Ruhe, * von ihm kommt mir Hilfe.

Kurzlesung: Ijob 12,7-10

**Das unbegreifliche Walten Gottes:
7 Doch frag nur die Tiere, sie lehren es dich, / die Vögel des Himmels, sie künden es dir.**

8 Rede zur Erde, sie wird dich lehren, / die Fische des Meeres erzählen es dir.

9 Wer wüsste nicht bei alledem, / dass die Hand des Herrn dies gemacht hat?

10 In seiner Hand ruht die Seele allen Lebens / und jeden Menschenleibes Geist.